



Inhalt:

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021

Amtlicher Teil

Seite 3 bis 6

- > Beschlüsse des Erfurter Stadtrates und seiner Ausschüsse
 - Bebauungsplan „Wohnen an der Georgsgasse“
 - Vorschlagsliste Jugendschöpfen
 - Zuschüsse für Vereine
- > Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

Nichtamtlicher Teil

Seite 2

- > Erfurter Schätze (14) im Naturkundemuseum

Seite 6 bis 8

- > Ausschreibungen: Stellenangebote, Bauleistungen
- > Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge

Seite 9 bis 10

- > Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit im FFH-Gebiet
- > Kulturtipps Erfurter Museen

Seite 12

- > Interview mit dem Integrationsbeauftragten



©Heuschneider Architekten

Wettbewerb für das obere Plateau entschieden

Entwurf kann noch bis zum 20. Juli besichtigt werden

Wenn am 23. April 2021 in Erfurt die Bundesgartenschau eröffnet, wird auch der Petersberg als eines der drei Ausstellungsareale (neben Egapark und nördlicher Geräue) in den Mittelpunkt rücken. Die uralte Stadtkrone, die nach einem jahrhundertelangen Sonderstatus als Militärgelände und der Öffnung zur Wendezeit aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist, benötigt dringend eine Aufwertung.

„Bereits heute lohnt sich der Weg nach oben, der Ausblick auf die Stadt ist einzigartig. Der Petersberg soll sich aber zu einem touristischen Anziehungspunkt und Freizeitareal entwickeln“, weiß Karlheinz Siegl, Leiter der Buga-Stabsstelle. „Sorgenkind“ ist derzeit noch das obere Plateau, das keinen schönen Gesamteindruck erweckt.

Dominiert wird das Areal von der Defensionskaserne und einer wenig attraktiven Grünfläche, der historische Exerzierplatz wird von der Peterskirche und Festungsbauten umrahmt. Herausragende touristische Attraktionen und eine besondere Erlebnis- und Aufenthaltsqualität, die Besucher auf den Berg lockt, gibt es bisher kaum. Doch das soll sich bis 2021 ändern!

Karlheinz Siegl weiter: „Für die Umgestaltung und Belebung des oberen Plateaus hatten wir deshalb einen Wettbewerb ausgelobt. Ein finanzieller Rahmen von 3,5 Mio. Euro, enge Vorgaben des Denkmalschutzes und der weitgehende Erhalt des Baumbestandes setzten dafür die Eckpunkte.“ Vier regionale Planungsbüros und drei

aus dem Bundesgebiet widmeten sich der Aufgabe; die drei von der Jury ausgewählten Entwürfe präsentierte Erfurts Beigeordneter Alexander Hilge am 15. Juni öffentlich im Erfurter Rathaus.

„Für die Jury war der Entwurf des Planungsbüros Heuschneider Landschaftsarchitekten aus Rheda-Wiedenbrück der beste, zeigt er doch eine besondere Qualität der funktionalen Verknüpfung und setzt die Peterskirche besonders gut in Szene. Die Wegeachsen vernetzen die Ankerpunkte des Plateaus wie Gebäude, Aussichtspunkte und Zugangsbereiche. Mit Naturstein befestigte Wege und geometrische Pflanz- und Rasenflächen präsentieren sich von jedem Blickwinkel aus unterschiedlich und lassen genügend Freiraum für die temporären Buga-Flächen sowie gastronomische Angebote“, weiß Siegl um die Vorzüge des Entwurfs. Die Mitglieder des Buga-Ausschusses schlossen sich der Empfehlung der Jury an, die Ideen der Heuschneider Landschaftsarchitekten sind Grundlage für die dauerhafte Gestaltung des oberen Plateaus über die Gartenschau hinaus.

Wer Interesse an den Entwürfen hat: Die Wettbewerbsergebnisse werden jetzt öffentlich im Infozentrum der Bauverwaltung ausgestellt. Bis zum 24. August wird der Entwurf entsprechend den Anregungen von Jury, Buga-Ausschuss und Bürgern von den Planern überarbeitet, Baustart soll im Oktober 2019 sein.

www.erfurt.de/buga2021

Zum Sommerfest im Tierheim: Erfurts Next Top Dog

Am Lutherstein, Stotternheimer Chaussee 52, findet am morgigen 7. Juli von 10 bis 16 Uhr das jährliche Sommerfest statt. Ein buntes Programm mit Infoständen, Glücksrad, einem Flohmarkt rund ums Tier sowie Speis und Trank wartet auf die Besucher.

Der Höhepunkt ist die Kür zum schönsten Hund aus Erfurt. Vierbeiner können daher gern zum Sommerfest mitgebracht werden. Neben der optischen Bewertung wird auch die Bindung zu Frauchen oder Herrchen beurteilt.

Über Spenden jeglicher Art ist das Tierheim ausgesprochen dankbar. Eine Spendenbox steht bereit. ■

Wertvolle naturwissenschaftliche Sammlung von Geckos

Ein neuer „Erfurter Schatz“ (14) im Naturkundemuseum



Blick in die Ausstellung „Haftbar! Die einzigartige Welt der Geckos“

Seit Ende des Jahres 2017 ist das Naturkundemuseum der Stadt Erfurt um eine bedeutende Attraktion reicher. Durch den Erwerb der „Sammlung Rössler“ hat die in Deutschland wohl größte naturwissenschaftliche Sammlung von Geckos Einzug ins Museum gehalten. Mit mehr als 3.000 Individuen in rund 500 Arten umfasst die Sammlung ein Drittel der weltweit bekannten Gecko-Arten, darunter sehr seltene sowie eine bereits ausgestorbene Spezies. Alle sieben Familien der Geckos sind vertreten. Die Tiere bilden eine hervorragend dokumentierte Vergleichssammlung, die zur Artbestimmung sowie zu molekulargenetischen und physiologischen Studien herangezogen werden kann. Auch die Entdeckung bisher völlig unbekannter Arten ist auf dieser Basis möglich. Für die Wissenschaft besitzt die Sammlung damit einen sehr hohen Wert. Erfurt und sein Naturkundemuseum werden dadurch ein bedeutender Anlaufpunkt für Wissenschaftler, die sich mit Geckos befassen.

Die Person hinter der Sammlung ist hierbei kein Unbekannter. Herbert Rössler beschäftigt sich seit mehr als 45 Jahren mit Geckos. In dieser Zeit wurden 24 Arten von ihm für die Wissenschaft neu entdeckt und knapp 210 wissenschaftliche Publikationen sowie zwei Bücher verfasst. Er gilt damit als einer der weltweit führenden Gecko-Experten. Aufgrund seines Lebenswerkes ist ihm schon zu Lebzeiten eine Ehre zu Teil geworden, die nur wenige Personen erfahren: Zwei Gecko-Arten wurden von anderen Wissenschaftlern nach ihm benannt, der

Cyrtodactylus roesleri – ein Bogenfingergecko sowie der *Phelsuma roesleri*, eine Madagaskar-Taggecko-Art. Ein besonderer Schwerpunkt der Forschung von Herbert Rössler liegt auf der Fortpflanzungsbiologie und Embryonalentwicklung der Geckos. Aus diesem Grund ist auch eine der weltweit größten Sammlungen an Gecko-Eiern in das Naturkundemuseum Erfurt gekommen. Die Aufnahme der Sammlung Rösslers ist Anlass genug, diese faszinierende Tiergruppe einmal etwas näher zu betrachten. Noch bis zum 26.08.2018 besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Sonderausstellung in die einzigartige Welt der Geckos einzutauchen und einen Blick auf ausgewählte Exponate der Sammlung zu werfen. Informationstafeln, eindrucksvolle Fotografien und ein Vivarium mit 20 Tieren ergänzen die beeindruckende Ausstellung.

➔ www.erfurt.de/ef128344



Herbert Rössler überlässt dem Museum seine wertvolle Sammlung

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Sybille Glaubrecht,
Monika Hetterich, Sabine Mönch, Wenke Ehrh
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplares beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

➔ www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten im Bürgeramt Bürgermeister-Wagner-Straße 1

Einwohner- und Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung

Montag, Mittwoch,
Freitag, Samstag 09:00 – 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

Fahrerlaubnisangelegenheiten, Bußgeldstelle, Fundbüro, Gewerbe/Sondernutzungen, Ordnungsangelegenheiten, Versammlungen/Veranstaltungen, Waffen, Jagd und Fischerei, Standesamt/ Urkundenstelle, Ausländerbehörde

Montag 09:00 – 12:30 Uhr
(Urkundenstelle geschlossen)
Dienstag 09:00 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, Samstag geschlossen
Donnerstag 09:00 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 16:00 Uhr
(Ausländerbehörde 09:00 – 12:30 Uhr)
Freitag 09:00 – 12:30 Uhr

Bürgerservice Bauverwaltung Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

Antragsannahme: 655-6021/6022

Antragsausgabe: 655-6024

Fax: 655-6029, E-Mail: buergerservice-bau@erfurt.de

Bauinformationsbüro Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 655-3914, Fax: 655-3909, E-Mail: bauinfo@erfurt.de

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfor.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter ➔ www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 2828/17
der Sitzung des Stadtrates vom 07.03.2018

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan
ALT640 „Wohnen an der Georgsgasse“ -
Abwägungs- und Satzungsbeschluss**

Genauere Fassung:

- 01 Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.
Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.
- 02 Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO), wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Innenentwicklung, gemäß § 13a BauGB, ALT640 „Wohnen an der Georgsgasse“, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2, M 1:250) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 02.02.2018 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3), als Satzung beschlossen.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wurde die vorstehende Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Satzung tritt gem. § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung, die zusammenfassende Erklärung und die den Festsetzungen zu Grunde liegenden Vorschriften wie DIN-Normen o.ä. im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Löberstraße 34, Erdgeschoss, innerhalb der Öffnungszeiten

- Montag: 9:00 – 12:00 Uhr
- Dienstag: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
- Mittwoch: 9:00 – 12:00 Uhr
- Donnerstag: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
- Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr

(außer samstags, sonn- und feiertags)
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 215 Abs. 1 BauGB eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen. § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

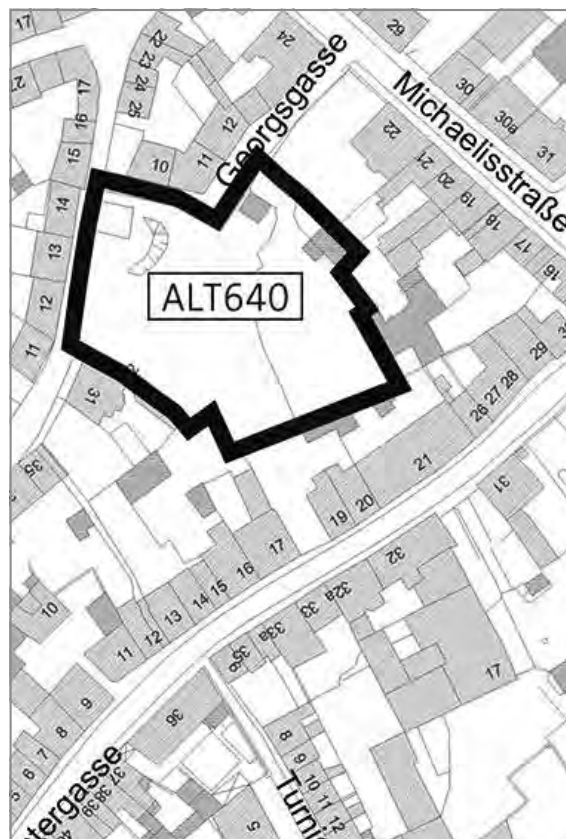
Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Die ungefähre Lage des Geltungsbereiches der Planung ist aus beistehender Informationsskizze ersichtlich.

ausgefertigt: Erfurt, den 10.06.18

gez. Bausewein
A. Bausewein
Oberbürgermeister



Zur Drucksache Nr. 2828/17

**2. Änderungssatzung der Eigenbetriebs-
satzung der Landeshauptstadt Erfurt für
den Eigenbetrieb Multifunktionsarena
Erfurt vom 15.06.2018**

Auf der Grundlage der §§ 19 und 76 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung vom 28.01.2003 (GVBl. Nr. 2 S. 41)-in der jeweils gültigen Fassung sowie der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) in der Fassung vom 06.09.2014 (GVBl. Nr. 9 S. 642) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt in seiner Sitzung am 16.05.2018 (Drucksache-Nr.: 0230/18) die folgende 2. Änderungssatzung der Eigenbetriebsatzung der Landeshauptstadt Erfurt für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena Erfurt vom 05. Juli 2016 beschlossen.

Artikel 1 – Änderungen

1. Der § 9 Abs. 2 Satz 2 Nr. 9. bis 12. werden wie folgt gefasst und die Ziffern 13. und 14. angefügt:

- 9. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Streitwert von über 100.000,00 Euro;
- 10. Abschluss gerichtlicher und außergerichtlicher Vergleiche mit einem Streitwert von über 50.000,00 Euro,
- 11. Entscheidungen von gerichtlichen und außergerichtlichen Schuldenregulierungsverfahren im Rahmen der Insolvenzordnung einschließlich Insolvenzplanverfahren über 100.000,00 Euro,
- 12. Vergabe von Dienst- und Lieferleistungen sowie von Dienstleistungskonzessionen und freiberuflichen Leistungen (Ingenieur-, Architekten-, Gutachteraufträge etc.) über 100.000,00 Euro und Bauleistungen über 200.000,00 Euro sowie von Nachträgen sofern in der Addition zur Vertragssumme die genannten Wertgrenzen überschritten werden oder die Addition der Nachtragswerte 20 % der Vertragssumme übersteigt und bei jedem weiteren Nachtrag,
- 13. sonstige Verträge, mit einem Vertragswert ab 25.000,00 Euro, bei Daueraufträgen wie Miet- oder Pachtverträgen gilt als Vertragswert der jährliche Miet- oder Pachtzins,
- 14. Verträge mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Der § 17 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

- (1) Die Werkleitung hat den Oberbürgermeister monatlich und den Werkausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und der Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Im Rahmen dieser Berichterstattung informiert die Werkleitung auch über die Vergaben von Dienst- und Lieferleistungen, freiberuflichen Leistungen und Bauleistungen, die den Betrag von 12.500,00 Euro übersteigen und den Betrag von 100.000,00 Euro bzw. 200.000,00 Euro bei Bauleistungen nicht erreichen sowie alle Nachträge ab 2.500,00 Euro.

(Fortsetzung von Seite 3)

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die 2. Änderungssatzung zur Eigenbetriebssatzung der Landeshauptstadt Erfurt für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena Erfurt tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt in Kraft.

ausgefertigt: Erfurt, 15.06.2018

Landeshauptstadt Erfurt
Der Oberbürgermeister
(Siegel)

gez. A. Bausewein
Andreas Bausewein
Oberbürgermeister

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 04.06.2018 den Eingang der Satzung bestätigt. Der öffentlichen Bekanntmachung entgegenstehende Erklärungen hat die Aufsichtsbehörde nicht abgegeben. Gleichzeitig wurde die vorzeitige Bekanntmachung der Satzung gemäß § 21 Abs. 3 Satz 3 ThürKO zugelassen.

Gemäß § 21 (4) ThürKO ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen sind, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Landeshauptstadt Erfurt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 0926/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018

Umsetzung des Konzepts Fachberatung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen – Punkt 7 – Übergangsregelung – DS 0487/17

Genauere Fassung:

Das Konzept „Fachberatung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ (Drucksache 0487/17 – beschlossen im Jugendhilfeausschuss am 06.04.2017) wird im Punkt 7 wie folgt geändert:

7 Übergangsregelung zur Umsetzung des Konzepts für Kinder mit besonderen Bedürfnissen für den Zeitraum vom 01.08.2017 bis 31.07.2019

Seitens des Jugendamtes werden für den Zeitraum vom 01.08.2017 bis 31.07.2019 Stellenanteile für die entsprechenden Kitas (siehe Anlage 1) festgelegt. Diese Festlegungen erfolgen aufgrund der Analysen in Bezug auf Bedarfe und die aktuelle Inanspruchnahme von Hilfe(n). Ab dem 01.08.2017 wird die koordinierende Fachberatung mit einem Stellenanteil von 0,5 VbE im Jugendamt eingesetzt. Die Spitzenverbände (AWO, Caritas, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband, DRK) und die

Kommune erhalten je nach der Kinderzahl laut Bedarfsplan 2017 prozentual Stellenanteile. Daraus finanzieren sich die FachberaterInnen nach § 7(4) ThürKitaG.

Des Weiteren soll sich bis zum 31.07.2018 das Fachberatungsnetzwerk etablieren. Dieses Netzwerk hat u.a. den Auftrag, Kriterien für die Vergabe der Stellenanteile in Kitas zu entwickeln, welche ab dem 01.08.2019 für drei Jahre festgelegt werden.

Bis zum 31.07.2019 erfolgt sowohl die Evaluation als auch ggf. die Fortschreibung des Konzeptes für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Verantwortung des Jugendamtes. Die Ergebnisse werden dem Unterausschuss „Kindertageseinrichtungen“ vorgestellt.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 0991/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018

Kitaneubau „AndreasGärten“ – Vorhabenbeschreibung

Genauere Fassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Vorhabenbeschreibung Kita „AndreasGärten“.

Hinweis:

Die Vorhabenbeschreibung kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 0993/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018

Änderung stellvertretendes Mitglied Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung

Genauere Fassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderung in der Besetzung des Unterausschusses Fachplanung Familienbildung und Familienförderung:

- 01 Als erstes stellvertretendes Mitglied für Frau Dr. Doris Schwiefert wird Frau Florentine Trier (bisher Frau Annemarie Häslers-Bittorf) benannt.
- 02 Als erstes stellvertretend beratendes Mitglied für Frau Tina Hummel wird Frau Birgit Ahr benannt.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 1000/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018

Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für die am 01.01.2019 beginnende Amtszeit

Genauere Fassung:

Die Aufnahme der in der Anlage 1 und Anlage 2 aufgeführten Personen in die Vorschlagsliste des Jugendhilfeausschusses Erfurt für die Wahl der Jugendschöffen für die Amtsperiode von 2019 bis 2023 wird beschlossen.

Hinweis:

Die Anlagen des Beschlusses können im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 1032/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018

Änderung stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss Kindertageseinrichtungen

Genauere Fassung:

Für den STEB Erfurt wird als zweites stellvertretendes Mitglied, für Frau Daniela Just, Herr Steven Bethke (bisher Anika Diez) benannt.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 1267/18
der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt vom 19.06.2018

BUGA 2021 – Neugestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg - Beschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs

Genauere Fassung:

Der Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt tritt der Entscheidung der Jurysitzung vom 13.06.2018 (Anlage 1) bei. Der Siegerentwurf des Planungsbüros Heuschneider Landschaftsarchitekten PartG mbB gemäß Anlagen 2 zur Gestaltung des oberen Plateaus auf dem Petersberg wird Grundlage der weiteren Bearbeitung und ist unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Auftraggebers (Anlage 1) weiterzuentwickeln.

Hinweis:

Die Anlagen des Beschlusses können im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

BEKANNTMACHUNG

der Jagdgenossenschaft Bindersleben

In der Jahreshauptversammlung am 25.05.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 01/2018 Entlastung des Vorstandes und des Kassenprüfers für das Geschäftsjahr 2017/18 auf Grund der dargelegten Berichte
- 02/2018 Der negative Reinertrag wird aus den Rücklagen ausgeglichen
- 03/2018 Der Vorstand der JG Bindersleben wurde für die nächsten 5 Jahre neu gewählt; Jagdvorsteher ist Herr Helmut Rothmann.

Die Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Sie treten nach einer monatigen Widerspruchsfrist ab der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

BEKANNTMACHUNG

der Jagdgenossenschaft Salomonsborn

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Salomonsborn am 18.05.2018 wurde folgendes beschlossen:

- Der Reinertrag wird nicht ausgezahlt und den Rücklagen zugeführt.
- Der Vorstand wurde entlastet.
- Des Weiteren wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt S. Sabath.

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 0972/18
der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 12.06.2018

Zuschüsse an Vereine und Umweltgruppen 2018

Genauere Fassung:

Durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wird die Vergabe der Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen (gemäß Anlage 1) für 2018 beschlossen.

Übersicht:

Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen 2018

Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Finanzmittel gesamt in EUR	beantragter Zuschuss in EUR	Vorschlag A31 in EUR
1	Peter Schlesier	Bau und aufstellen von 20 Fledermauskästen in Mittelhausen sowie in Kitas und Schulen	550,00	500,00	500,00
2	Peter Schlesier	Bau und Aufhängen von 40 Nistkästen in Kitas und Schulen	550,00	500,00	500,00
3	Erfurter Fuchsfarm e. V.	Familienholzwerkstatt	1270,00	920,00	796,00
4	Heimatverein Töttleben	Pflege der Festwiese am Klärwerk	1600,00	500,00	376,00
5	Thüringer Entomologenverband e. V.	Erstellung Heuschreckenfauna der Stadt Erfurt	2800,00	2600,00	2476,00
6	Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.	Publikation der Bockkäferfauna der Stadt Erfurt	2800,00	2700,00	2576,00
7	Ried-, Auen- und Burgenland-Entwicklungsverein e. V.	Erfassung und Publikation der Hummelfauna der Stadt Erfurt	3200,00	2900,00	2776,00
gesamt			12770,00	10620,00	10.000,00

BEKANNTMACHUNG

des Teilumlegungsplans gemäß § 69 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung.

Der Teilumlegungsplan für das Umlegungsgebiet: **UV7/10 „Marienhöhe“** ist nach Erörterung mit den Eigentümern durch Beschluss vom 14.06.2018 vorbehaltlich des Abschlusses des städtebaulichen Vertrages Nr. 60 E -971/18-2 zwischen den Ordnungsnummern 1 und 3 aufgestellt worden. Die Voraussetzungen zur Erteilung der Grundstücksverkehrsgenehmigung gem. § 1 Abs. 2 Nummer 1 GVO liegen für alle am Teilumlegungsplan beteiligten Flurstücke vor. Der Teilumlegungsplan besteht aus je einem Auszug aus dem Umlegungsverzeichnis und der Umlegungskarte für die betroffenen Grundstücke. Bis zur Grundbuchberichtigung kann der Teilumlegungsplan in der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Erfurt im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Löberstraße 34, 99096 Erfurt, während der Dienststunden von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, eingesehen werden. Den an der Teilumlegung Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Teilumlegungsplan mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt.

Erfurt, den 14.06.2018

(Siegel)
Volker Hartmann
Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen und Erschließungsbeiträgen

Auf der Grundlage des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung vom 19. September 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2017 informiert die Stadt Erfurt über Maßnahmen, die gemäß

Satzung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen der Landeshauptstadt Erfurt (SAB) vom 02. März 2004, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Erfurt am 19. März 2004, mit Straßenausbaubeiträgen zu veranlagten sind. Gleichzeitig erfolgt eine Information über die Maßnahmen, die auf der Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (ESB) der Landeshauptstadt Erfurt vom 24. Oktober 2005, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Erfurt am 11. November 2005, mit Erschließungsbeiträgen zu veranlagten sind.

Aus der Ankündigung der Maßnahmen kann kein Rechtsanspruch auf die Realisierung sowie die zeitliche Einordnung abgeleitet werden.

Folgende Baumaßnahmen sollen veranlagt werden:

1. Erschließungsbeiträge

- Binderslebener Landstraße (Stichstraße zwischen Binderslebener Landstraße 99 und 101)

2. Straßenausbaubeiträge

- Stollbergstraße zwischen Magdeburger Allee und Feldstraße
- Demminer Straße zwischen Nordhäuser Str. u. Stichweg hinter Haus-Nr. 20
- Sonnenleite
- Michaelisstraße zwischen Waagegasse und Marktstraße
- Moskauer Platz
- Galgenberghang
- Hinter der Rennbahn
- Eichendorffstraße/Grimmstraße zwischen Haus-Nr. 6 und Haus-Nr. 25
- Marie-Luise-Kaiser-Straße zwischen Vogelbeerweg u. Auenstraße
- Martin-Andersen-Nexo-Straße zwischen Arnstädter Straße u. Abzweig Arndtstraße
- Arndtstraße
- Arnstädter Straße zwischen Werner-Seelenbinder-Straße und MAN-Straße

- Tiroler Straße
- Petersberg zwischen Biereystraße und Abzweig Petristraße
- Am Seegraben/DIT
- Zur Feuerwehr/DIT
- Erfurter Alle/VIE im Bereich zwischen Bahnhofsallee 46 und Einmündung Brückenstraße
- Burgberg/VIE
- Amtsberg/VIE
- Mühlplatz/VIE
- Brauhausstraße/VIE
- Gamstädter Landstraße Süd/ERM
- Schulstraße/ERM
- Am Pfarrgarten/ERM
- Amtmann-Wincopp-Str./ERM zwischen Gamstädter Landstraße und Kreuzungsbereich Am Mittelgraben
- Brauhausgasse /ALA
- Mönchsgasse/ALA
- Vor dem Hirtstor von Abzweig An den Pappeln bis Haus-Nr. 14 /ALA
- Michael-Altenburg-Weg von Haus-Nr. 1 bis Haus-Nr. 7/ALA
- Michael-Altenburg-Weg von Haus-Nr. 11 bis Haus-Nr. 23/ALA
- Flattigweg/ALA
- Im Brühl/SCHM
- Am Knotenberg/SCHM
- Straße der Solidarität/SCHM
- Hufeisen/SCHM
- Breite Straße/SCHM
- Sandweg/SCHM
- Urbicher Anger/URB
- Schrödergasse/Schwerborn
- Storchgasse/Schwerborn
- Wagdstraße/Hochheim
- Laurentiusstraße/FRIE
- Backhausgasse/FRIE
- Am Peterbach/BUE
- Bachgasse/BUE
- Straße der Einheit/BUE
- Ringweg/BUE
- Pappelstiege/BUE
- Stertzingstraße/BUE
- Am Alten Backhaus/BUE

(Fortsetzung von Seite 5)

- Schenkplatz/MOL
- Zerbster Straße/GIS
- Sömmerdaer Straße 38-42/Hochstedt
- Zur Werth/AZM
- Ziehgasse/AZM
- Ludwig-Jahn-Straße/STO
- Turnplatz/STO
- Raffenberg/MOE/Rhoda
- Kupferhammer/MOE/Rhoda
- Hamburger Berg von Zufahrt Haus-Nr. 7 bis Treppenanlage Auf der Kartause/BIS

2.1. Teileinrichtung Beleuchtung

- Gneisenaustraße
- Roststraße
- Roter Stein zwischen Zieglerweg und Muldenweg
- Roter Stein zwischen Zieglerweg und Conrad-Stolle-Weg
- Windmühlenweg/ALA
- Am Brauhaus zwischen Dietendorfer Str. und Am Rand/FRIE
- Am Brauhaus zwischen Hanfsack und Im Trift/FRIE
- Hanfsack zwischen Dietendorfer Str. und Haus-Nr. 6/FRIE
- Hanfsack von Haus-Nr. 2 bis Haus-Nr. 23 einschl. Stichweg Hanfsack Haus-Nr. 9 bis Haus-Nr. 15/FRIE

2.2. Teileinrichtung Oberflächenentwässerung

- Adam-Ries-Straße zwischen Fröbelstraße und Born-talweg
- Obertor/ALA
- Grüne Aue/ALA
- Stiegelweg/ALA
- Steinweg/ALA
- Zum Kleinbahnhof/ALA
- Dreifußgasse/ALA
- Am Rieth/ALA
- Vor dem Hirtstor Haus-Nr. 6 bis Haus-Nr. 8/ALA
- Vor dem Hirtstor Haus-Nr. 18 bis Haus-Nr. 16/ALA
- Windmühlenweg/ALA
- Im Trift/FRIE
- Am Brauhaus zwischen Dietendorfer Str. und Am Rand/FRIE
- Am Brauhaus zwischen Hanfsack und Im Trift/FRIE
- Hanfsack zwischen Dietendorfer Str. und Haus-Nr. 6/FRIE
- Hanfsack von Haus-Nr. 2 bis Haus-Nr. 23 einschl. Stichweg Hanfsack Haus-Nr. 9 bis Haus-Nr. 15/FRIE

2.3. Teileinrichtung Gehweg

- Gutenbergstraße

Die entsprechende rechtskräftige Satzung kann im Internet unter

www.erfurt.de/ef115607

sowie im Tiefbau- und Verkehrsamt, Steinplatz 1

Montag, Donnerstag und Freitag
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

eingesehen und bezogen werden. ■

BEKANNTMACHUNG der Sparkasse Mittelthüringen zum Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss der Sparkasse Mittelthüringen zum 31. Dezember 2017 inklusive des Entgelttransparenzberichtes und der Nichtfinanziellen Erklärung wurde am 14. Juni 2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss kann auf unserer Internetfiliale unter www.sparkasse-mittelthueringen.de eingesehen werden.

Sparkasse Mittelthüringen, Anger 25/26, 99084 Erfurt ■

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Garten- und Friedhofsamt** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Fachkraft Bestattungswesen (m/w)

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Bestattungsfachkraft oder eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder Friedhofsgärtnerei mit nachgewiesenen praktischen Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Beisetzungen
- Fahrerlaubnisklasse B

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software
- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere Thüringer Bestattungsgesetz, Vorschriften für technische Anlagen des Krematoriums, Bestattungs-Dienstleistungs-Anforderungen (DIN EN 15017), Vorschriften zum Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit, Unfallverhütungs- und Hygienevorschriften, Ortsrecht

(Friedhofssatzung) sowie Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung

- korrektes Erscheinungsbild, Einfühlungsvermögen, ausgeprägte psychische und physische Belastbarkeit sowie handwerkliches Geschick
- pietätvolles Handeln entsprechend individueller Situationen sowie fachlich und persönlich sicheres Auftreten

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: E 5 TVöD

Bewerbungsfrist: 18.07.2018

Im **Bereich Oberbürgermeister** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

1 Sachbearbeiter (m/w) Migration und Integration befristet gem. § 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG bis 31.12.2019 im Rahmen des Projektes THLIK Erfurt APIK180004

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- Hochschulabschluss (Diplom FH oder Bachelor) in einer sozialwissenschaftlichen Fachrichtung

2. Wünschenswert sind:

- Kenntnisse über die lokale Integrations- und Flüchtlingsarbeit
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und

fachspezifischen Software

- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere Ausländer- und Asylrecht sowie Familien-, Sozial- und Arbeitsrecht
- Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements
- Kommunikations- und Kooperations- sowie Innovationsfähigkeit
- Ausgeprägte analytische, soziale und interkulturelle Kompetenz sowie Kreativität und Organisations-talent

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: E 10 TVöD

Bewerbungsfrist: 13.07.2018

In der **Stadtkämmerei** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w) Finanzcontrolling/Haushalt

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer betriebswirtschaftlichen oder volkswirtschaftlichen Fachrichtung

2. Wünschenswert sind:

- Umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet des Bank- und Kreditwesens sowie im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen,

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

- Anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software
- Kenntnis der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere des kommunalen Finanzwesens, ThürKO, ThürGemHV, ThürGemHV-Doppik, ThürNKFG, ThürKDG, VV Bekanntmachung über das Kreditwesen der Gemeinden und Landkreise, AO
- Engagement, Flexibilität, Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick sowie ein freundliches und sicheres Auftreten

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: E 10 TVöD
Bewerbungsfrist: 20.07.2018

Im **Bürgeramt** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w) Fahrerlaubnisangelegenheiten

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/-r bzw. der abgeschlossene Fortbildungslehrgang I (FL I) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt/-in (VWA) bzw. Betriebswirt/-in (VWA)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Kenntnis der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere ThürVwVfG, VwGO, ThürVwZVG, VkostG, StVG, FeV, FPersV und Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahrereignung
- Fähigkeit zur zielbewussten Gesprächsführung sowie ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Sorgfalt und Eigeninitiative

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: E 8 TVöD/A 8 BesO des ThürBesG
Bewerbungsfrist: 13.07.2018

Im **Amt für Bildung** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Erzieher (m/w) im Internat der Förderzentren

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/-in mit staatlicher Anerkennung

2. Wünschenswert sind:

- Körperliche Belastbarkeit sowie pädagogische Fähigkeiten und Erfahrungen im Umgang mit Kindern

und Jugendlichen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

- Eine positive Grundeinstellung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und ein entsprechendes Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit im gemeinsamen Agieren mit allen Beteiligten sowie Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: S 8 b TVöD
Bewerbungsfrist: 24.07.2018

Im **Tiefbau- und Verkehrsamt** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Technischer Sachbearbeiter (m/w) Straßendokumentation

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Straßen- und Tiefbau oder Bauingenieurwesen

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse auf dem Gebiet des Straßenrechts, des Verwaltungsverfahrensrechts, des Baurechts, des Vertragsrechts sowie der Standard- und fachspezifischen Software
- Kenntnis der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere BGB, ThürVwVfG, FStrG, ThürStrG, BauGB, HOAI, AKG, SachenRBERG, sowie der einschlägigen technischen Vorschriften, Richtlinien und Regelwerke (RASt, RStO)
- Engagement, Flexibilität, Teamfähigkeit sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und ein freundliches, sicheres und korrektes Auftreten

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise fügen Sie bitte den Bewerbungsunterlagen zu.)

Bewertung: E 10 TVöD
Bewerbungsfrist: 20.07.2018

Hinweis:

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Erfurt will ihren Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen leisten und fordert Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung auf. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt. Digital eingehende Bewerbungen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig und werden daher nicht berücksichtigt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerberinnen und Bewerber entsprechend § 16 Abs. 1 Nr. 2 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Herr Blanke, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1283; Fax 0361 655-1289; verdingungsstelle@erfurt.de

1. Dienstleistungsauftrag – ÖAL 753/18-11

Implementierung eines Verfahrens zur Umsetzung der Anforderungen der Informationssicherheit und Notfallplanung nach den BSI Standards 200-1 bis 200-3 und 100-4

- **Lieferung und Implementierung der Softwarekomponenten** -

Ausführungsfrist: bis Oktober 2018

www.erfurt.de/ef129846

2. Dienstleistungsauftrag – ÖAL 754/18-11

Verlängerung des Supports für die Storagevirtualisierungslösung Datacore SANsymphony

- **Support für drei Datacore-Knoten** -

Ausführungsfrist: 01.01.2019 bis 31.12.2023

www.erfurt.de/ef129847

3. Dienstleistungsauftrag – ÖAL 755/18-11

Kompensation von IT-Arbeitsplätzen in der Stadtverwaltung Erfurt

- **Lieferung von 440 PC-Systemen** -

Ausführungsfrist: bis Oktober 2018

www.erfurt.de/ef129848

4. Bauauftrag – ÖAB 756/18-23

Feuerwehrgerätehaus Töttelstädt, Wilhelm-Hey-Straße 16, 99090 Erfurt

- **Estricharbeiten** -

Ausführungsfrist: 17.09.2018 bis 19.10.2018

www.erfurt.de/ef129849

5. Bauauftrag – ÖAB 757/18-90

Kanal An der Büßleber Grenze, Erfurt

- **Abwasserentsorgung** -

Ausführungsfrist: 24.09.2018 bis 07.12.2018

www.erfurt.de/ef129850

6. Lieferauftrag – ÖAL 830/18-23

Instandhaltung und Ersatzbeschaffung von Handfeuerlöscher für die Stadtverwaltung Erfurt

- **Handfeuerlöscher** -

Ausführungsfrist: 01.01.2019 bis 31.12.2022

www.erfurt.de/ef129870

7. Bauauftrag – ÖAB 809/18-23

Neubau Kfz-Halle SBBS 7 „Walter-Gropius-Schule“, Binderslebener Landstraße 162, 99092 Erfurt

- **Rohbauarbeiten Halle** -

Ausführungsfrist: 37. KW 2018 bis 50. KW 2018

www.erfurt.de/ef129871

8. Bauauftrag – ÖAB 810/18-23

Neubau Feuerwehrgerätehaus Töttelstädt, Wilhelm-Hey-Straße 16, 99090 Erfurt

- **Garten- und Landschaftsbauarbeiten** -

Ausführungsfrist: 36. KW 2018 bis 52. KW 2018

www.erfurt.de/ef129872

9. Bauauftrag – ÖAB 733/18-23

Staatliche Gemeinschaftsschule 3, Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt

(Fortsetzung von Seite 7)

- Metallbauarbeiten, Brandschutzmaßnahmen EG und UG -

Ausführungsfrist: 35. KW 2018 bis 41. KW 2018; Werkplanung und Vorfertigung ab 35. KW 2018, Montage 40. und 41. KW 2018 mit abnahmereifer Fertigstellung bis 12.10.2018

➔ www.erfurt.de/ef129873

10. Bauauftrag – ÖAB 735/18-23

Staatliche Gemeinschaftsschule 3, Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt

- Tischlerarbeiten, Brandschutzmaßnahmen EG und UG -

Ausführungsfrist: 35. KW 2018 bis 40. KW 2018; Werkplanung und Vorfertigung ab 35. KW 2018, Montage 40. KW 2018

➔ www.erfurt.de/ef129874

11. Bauauftrag – ÖAB 817/18-23

Ausweichschule Magdeburger Allee 216, 99086 Erfurt - Erweiterter Rohbau -

Ausführungsfrist: 01.10.2018 bis 31.05.2019

➔ www.erfurt.de/ef129875

12. Bauauftrag – ÖAB 818/18-23

Ausweichschule Magdeburger Allee 216, 99086 Erfurt

- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten -

Ausführungsfrist: 24.09.2018 bis 26.04.2019

➔ www.erfurt.de/ef129876

13. Bauauftrag – ÖAB 819/18-23

Ausweichschule Magdeburger Allee 216, 99086 Erfurt

- Elektroinstallation -

Ausführungsfrist: 01.10.2018 bis 02.08.2019

➔ www.erfurt.de/ef129877

14. Bauauftrag – ÖAB 820/18-23

Ausweichschule Magdeburger Allee 216, 99086 Erfurt

- Gerüstbauarbeiten -

Ausführungsfrist: 15.10.2018 bis 08.02.2019

➔ www.erfurt.de/ef129878

15. Bauauftrag – ÖAB 731/18-23

Staatliches Regionales Förderzentrum 1, Warschauer Straße 4, 99089 Erfurt

- Elektrotechnik -

Ausführungsfrist: 27.08.2018 bis 14.12.2018

➔ www.erfurt.de/ef129879

Nähere Angaben zur Ausschreibung erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen sowie bei der Eingabe des jeweiligen Webcodes in die Suchmaske auf

➔ www.erfurt.de.

Neuer Mietspiegel für die Landeshauptstadt Erfurt

Eine Verhandlungskommission, bestehend aus den Erfurter Wohnungsunternehmen, den Vertretern der Interessenverbände der Mieter sowie Vermieterseite und einem Sachverständigen, hat einen neuen Mietspiegel erstellt. Ebenso wie seine Vorgänger wird auch dieser Mietspiegel einen erheblichen Beitrag zur Rechtssicherheit bei der Mietpreisfestsetzung leisten.

Der Erfurter Wohnungsmarkt ist in Bewegung. Unter anderem widerspiegeln sich die umfangreiche Bautätigkeit in den letzten Jahren sowie der so nicht prog-

nostizierte Bevölkerungszuwachs auch in der Mietpreisentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt.

In bewährter Weise gibt der Mietspiegel Mietern oder Vermietern eine Orientierung über die Höhe der örtlichen Vergleichsmieten und kann durch umfangreiche Ausführungen zur Einstufung der jeweiligen Wohnung eine Entscheidungshilfe sein.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt Andreas Bausewein bedankt sich bei allen, die an der Erstellung des Mietspiegels mitgearbeitet haben.

Der neue Mietspiegel mit Gültigkeit vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020 ist im offiziellen Stadtportal der Landeshauptstadt Erfurt zu finden.

➔ www.erfurt.de/ef120435

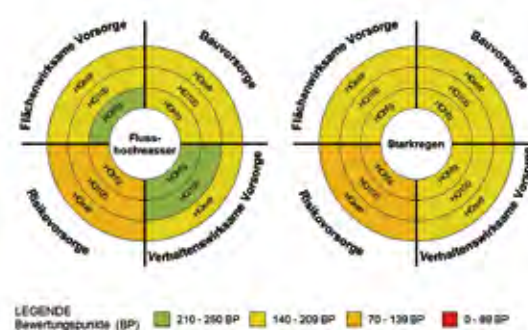
Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge

Was bedeutet „nicht-technische Hochwasservorsorge“?

Die nicht-technische Hochwasservorsorge umfasst alle Maßnahmen, die in Ergänzung zu technischen Schutzbauten – wie Deiche, Mauern und Rückhaltebecken – der Kontrolle und Minderung von Schadenspotenzialen infolge von Flusshochwasser oder Starkregen dienen. Die Möglichkeiten der nicht-technischen Hochwasservorsorge sind vielfältig und nicht allein einer konkreten Zuständigkeit zuzuordnen. Beginnend bei der Standortauswahl für eine beabsichtigte Nutzung (Flächenwirksame Vorsorge), der baulichen Gestaltung der Nutzung (Bauvorsorge), dem Verhalten vor und während des Hochwasserereignisses (Verhaltenswirksame Vorsorge) bis hin zur materiellen Vorsorge für den Schadensfall (Risikovorsorge), sind Stadtverwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen gefordert, Verantwortung zu übernehmen. Hochwasservorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe und geht alle an.

Auf welchem Stand ist Erfurt?

Mit dem Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet?“ hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) ein objektives Zeugnis darüber ausgestellt, wie die Stadt Erfurt im Bereich der nicht-technischen Hochwasservorsorge aufgestellt ist bzw. an welchen Stellen der Vorsorgestatus verbesserungswürdig ist. Die Bewertung des IST-Zustandes erfolgte getrennt für die Ereignisse Flusshochwasser und Starkregen anhand von jeweils 35 Indikatoren. Projekte und Initiativen der Stadt zur Hochwasservorsorge, die bereits in Vorbereitung waren, gingen mit halber Punktzahl in die Bewertung ein. Die Abbildung zeigt die Ergebnisse des Audits in einer plakativen Gesamtübersicht.



Hochwasservorsorge-Ampel für die Stadt Erfurt – Oktober 2017

In der „Hochwasservorsorge-Ampel“ steht grün für „die Hausaufgaben sind im Wesentlichen gemacht“, gelb für „guter Standard, aber es bleibt noch etwas zu tun“, orange für „es sind erste erfolgreiche Ansätze zu sehen, aber es bleibt noch viel zu tun“ und rot für „Vorsorgewüste, kaum tragende Ansätze in der Hochwasservorsorge zu erkennen“.

In Bezug auf Flusshochwasser wird demnach ein überdurchschnittlicher Vorsorgestatus attestiert, lediglich im Bereich der Risikovorsorge besteht größerer Handlungsbedarf. Für Starkregen ist der allgemeine Kenntnisstand naturgemäß etwas geringer und die Bewertung fällt deshalb insgesamt auch schlechter aus. Angesichts der guten Ausgangslage werden seitens der Auditoren aber gute Chancen gesehen, den Status der Hochwasservorsorge weiter zu verbessern. Praktisch könnte bei Umsetzung aller von der Stadt erklärten Projekte bzw. Initiativen der Status grün für alle Segmente in der „Hochwasservorsorge-Ampel“ erreicht werden.

Was ist die „Vorläufige Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge“ und wie kann man sich beteiligen?

Die von der Stadt erklärten Projekte bzw. Initiativen zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge sind im Teil III (Flusshochwasser) und Teil IV (Starkregen) des Protokolls zum DWA-Audit dokumentiert. Darauf aufbauend hat die Stadtverwaltung eine verwaltungsinterne Liste von mehr als 70 Maßnahmen erstellt, die in den kommenden sechs Jahren umgesetzt werden sollen.

Die „Vorläufige Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge“ (kurz: Vorläufige Agenda) fasst die Einzelmaßnahmen der verwaltungsinternen Liste allgemeinverständlich zu nunmehr 32 Vorhaben zusammen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit erhalten, ihre Kritik und Hinweise an der Vorläufigen Agenda zu äußern und ggf. Ergänzungen vorzuschlagen. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung fließen in den weiteren Abstimmungsprozess sowie die konkrete Aufgabenplanung ein. Ziel ist es, eine „Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge von Erfurt“ zu entwickeln, die vom Stadtrat als gemeinsame Arbeitsgrundlage beschlossen werden kann.

Die schriftlichen, formlosen Stellungnahmen können bis zum 31.08.2018 entweder beim Umwelt- und Naturschutzamt (Staufenbergallee 18, 99085 Erfurt) eingereicht oder per E-Mail an ➔ hochwasser@erfurt.de geschickt werden.

Die Vorläufige Agenda sowie das Protokoll zum DWA-Audit stehen im Internet zum Download. Darüber hinaus liegen sie in ausgedruckter Form im

- Bürgerservice Bau (Löberstraße),
- Bürgeramt (Bürgermeister-Wagner-Straße),
- Umwelt- und Naturschutzamt (Staufenbergallee) aus und können in den Ortsteilen über die Ortsteilbetreuung zur Verfügung gestellt werden.

➔ www.erfurt.de/ef129785

Sanierungsarbeiten

Das Margaretha-Reichardt-Haus bleibt vom 9. Juli bis zum 10. August 2018 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Von Mopsfledermaus bis Windelschnecke

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (32) geht heute ins FFH-Gebiet „Schwansee“



An der nordöstlichen Stadtgrenze befindet sich das FFH-Gebiet „Schwansee“. Foto: St. Zech

Das gesamte Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (kurz: FFH-Gebiet) Nr. 165 „Schwansee“ liegt an der nordöstlichen Stadtgrenze bei Stotternheim, allerdings gehören nur 11 Prozent des insgesamt 326 ha großen Gebietes zur Landeshauptstadt Erfurt. Geologisch handelt es sich um eine flache Auslaugungsmulde, die bis ins 18. Jahrhundert als See überstaut war und heute über ein ausge dehntes Grabennetz entwässert wird. Der größte Teil ist bewaldet, der südliche, zu Erfurt gehörende Bereich wird durch wertvolle Feuchtwiesenbiotope geprägt und ist seit 1999 zusätzlich als Geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen.

Die hier vorhandenen Pfeifengraswiesen und feuchten Hochstaudenfluren sind als sogenannte FFH-Lebensraumtypen ebenso wie die Vorkommen von Schmalere Windelschnecke (*Vertigo angustior*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Gegenstand der sogenannten FFH-Managementplanung. Deren Ziel ist es, geeignete Maßnahmen zu Pflege und Erhalt der im FFH-Gebiet liegenden Flächen festzulegen, um eine Verschlechterung des Erhaltungszustands wertgebender Arten zu verhindern. Das Land Thüringen hat dazu Geländeuntersuchungen in Auftrag gegeben, die im FFH-Gebiet „Schwansee“ im Jahr 2016 durchgeführt worden sind.

Die daraus gewonnenen Ergebnisse wurden dann mit bereits vorhandenen Daten abgeglichen und ein Managementplan-Entwurf entwickelt, welcher im letzten Jahr den zu beteiligenden Fachbehörden vorgestellt wurde. Obwohl die darin festgelegten Maßnahmen später behördenverbindlich sind, ist deren Umsetzung Aufgabe des Flächeneigentümers oder des Nutzungsberechtigten (z.B. Pächter, Landwirte, Waldbesitzer).

Bei den im Stadtgebiet Erfurt liegenden Flächen des FFH-Gebietes „Schwansee“ wäre das unter anderem die jährliche Mahd der Pfeifengraswiesen. Die Naturschutzbehörde Erfurt bietet dazu eine umfassende fachliche Beratung und unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln für die Landschaftspflege (Tel. 0361 655-2553).

Mit dem BänkeMobil „heiße Orte“ erkunden

Ab Anfang Juli sind die Forscherinnen und Forscher des Instituts für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt an Orten wie der Schlachthofstraße, der alten Nordhäuser Straße und der Raiffeisenstraße/Stauffenbergallee mit dem BänkeMobil zu sehen. Gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt wollen die Forschenden im Rahmen des Forschungsprojekts „Hitzerobuste Stadt“ in den Sommermonaten erfahren, ob und wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner durch die Sommerhitze betroffen fühlen und dies wahrnehmen. Wo sind aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner „heiße Orte“, an denen der Aufenthalt durch Sonne und Hitze unangenehm werden kann? Wie ist bei Hitze und tropischen Nächten die Wohn- und Lebensqualität? Wo sind im öffentlichen Raum kühle Orte zu finden? Welche Maßnahmen schaffen Abhilfe bei Hitze? Die Antworten geben wertvolle Hinweise hinsichtlich der Gesundheitsvorsorge sowie den Anforderungen an die Erfurter Stadt- und Quartiersentwicklung.

Kontakt: Umwelt- und Naturschutzamt, Herr Spohr, Tel: 0361 655-2617



Foto: Birgit Keppler, Fachhochschule Erfurt

Aktuelle Kurse der Volkshochschule

Ferienangebot: Abenteuer gesucht! Den Wald mit allen Sinnen entdecken!

Es ist Hochsommer und der Fuchs schleicht in der Abenddämmerung durch den Wald. Ob er auf der Jagd nach Mäusen ist oder heute doch eher Brombeeren frisst? Wenn du seiner Spur folgst, kannst du es herausfinden. Die kleinen Kursteilnehmer lernen, im Fuchsgang lautlos zu schleichen und sich im Wald zu orientieren. Mit Kompass oder auch ohne. Sie können lernen, mit dem Taschenmesser Wurfhölzer oder ein Musikinstrument zu schnitzen, man kann sich einfach überraschen lassen.

Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Kurs: N89705
 Beginn: 06.08.2018 bis 08.08.2018, jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr
 Treffpunkt: Steigerwald, Parkplatz Restaurant „Waldkasino“
 Gebühr: 76,80 EUR (zzgl. 3,00 EUR Nebenkosten)
 Dozenten: Dennis Voge | Anne Kugler

Ferienangebot: Kochwerkstatt

Bei der Menüplanung beginnend, über den Einkauf und die Zubereitung eines vollwertigen Menüs lernen Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren mehr zum Thema gesunde Ernährung.

Kurs: N89203
 Beginn: 23.07.2018 bis 27.07.2018, jeweils 10:00 Uhr bis 12:15 Uhr
 Gebühr: 48,00 EUR (zzgl. 15,00 EUR Materialkosten)
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstraße 7, 99084 Erfurt
 Dozentin: Christin Kettner

Das süße Gold aus Ecuador – Schokoladenworkshop für Teilnehmende 55+

Faszinierend und magisch wie Gold ist er: der Kakao. Als Grundlage für Schokolade verbindet er nordische Süßmälchen mit tropischen Anbaugebieten. Was ist und wie wächst Kakao? Wie wird Schokolade hergestellt? Wie kommt der Kakao nach Europa? Diesen Fragen wird am Beispiel Ecuadors nachgegangen und so das Bewusstsein für die globale Dimension eines Alltagsproduktes geschärft. Im Anschluss steht die Herstellung von Schokolade unter fachkundiger Anleitung.

Für Mittagessen wird gesorgt.

Kurs: N11102
 Beginn: Dienstag, 24.07.2018, 10:00 bis 14:30 Uhr
 Gebühr: Dieses Angebot ist kostenfrei und wird durch den Deutschen Volkshochschulverband gefördert
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstr. 7, Erfurt
 Dozentin: Claudia Penseler

Abenteuerlich - Erstaunlich – Bewundernswert

Thüringische Lebensgeschichten aus früheren Jahrhunderten. Ritterlicher Intrigant für ein streitbares Brüderpaar. Ratsmeister für eine wirklich himmlisch gerechte Stadt. Tabak schnupfende und Hofball gebende „Grande Dame“. Sagenhafte Alltagswelt dreier Märchensammler. Machtvollster und prachtvollster Freimaurer der Welt. Genialster Theaterintendant des Jahrhunderts. Nicht bekannt? Na dann - auf, in die Schotten.

Kurs: N10159
 Beginn: Dienstag, 04.09.2018 – 25.09.2018, 18:40 - 20:10 Uhr
 Gebühr: 32,00 EUR, ermäßigt 25,60 EUR
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstraße 7, 99084 Erfurt
 Dozentin: Dr. Andrea Herz, Diplomhistorikerin

Totgesagte leben länger: Ausstellung im Schloss Molsdorf



Studio Zwei21 und Porzellanmanufaktur Wagner & Apel

Am morgigen Samstag, 16 Uhr, wird im Schlossmuseum Molsdorf die Ausstellung „Totgesagte leben länger. Historische Porzellanfiguren neu interpretiert“ eröffnet. Die Gruppenausstellung zeitgenössischer Porzellan(re) designs geht auf den Formenfundus der Thüringer Manufakturen Reichenbach sowie Wagner & Apel zurück und befragt diesen künstlerisch auf seine Bedeutung in der Gegenwart.

Die präsentierten Porzellanfiguren werden seit zehn Jahren von den Thüringer Manufakturen Reichenbach sowie Wagner & Apel in Auflage beziehungsweise auf Anfrage nach Entwürfen von Künstlern und Designern produziert. Es handelt sich nicht um Künstlerporzelle im Sinne kleinplastischer Unikate, sondern um seriell herstellbare Figuren, die gleichwohl durch und durch handgearbeitet sind.

Zu sehen sind bis zum 16. September Arbeiten von Guðbjörg Björnsdóttir und Studio Zwei21 (beide für Wagner & Apel) sowie Werke von Uta Koloczek, Alim Pasht-Han, Stefania Ruggiero, Gerd Sommerlade, Laura Straßer und Maria Volokhova (alle für Reichenbach Porzellan).

➔ www.erfurt.de/km129790

„In einem anderen Land“: Fotoschau in der Kunsthalle



Erasmus Schröter: Bunker WB 54, 1995

Die Kunsthalle Erfurt zeigt vom 15. Juli bis zum 30. September die Ausstellung „In einem anderen Land. Transformationsprozesse an Beispielen zeitgenössischer Fotografie in Deutschland“.

Der Satz „Dieses Haus stand früher in einem anderen Land“ an einer Berliner Hauswand bezieht sich auf den gesellschaftlichen Umbruch 1989/90, der für viele Menschen die Ankunft in einem neuen Leben bedeutete. Die Sonderausstellung thematisiert, ob und wenn ja wie sich Wechsel konträrer Gesellschaftssysteme und sich rasant entwickelnder Technologien auf die künstlerische Arbeit von Fotografinnen und Fotografen auswirken können. Dreizehn Positionen aus Deutschland von 1976 bis heute verdeutlichen Veränderungen im jeweiligen Werk – politische, persönliche, kulturelle und technologische.

Zu sehen sind Arbeiten von Tina Bara, Christian Borchert, Kurt Buchwald, Caroline Dlugos, Else Gabriel, Franz John, Barbara Klemm, Matthias Leupold, Manfred Paul, Rudolf Schäfer, Erasmus Schröter und Maria Sewcz. Die Eröffnung findet am 14. Juli um 19 Uhr statt.

➔ www.erfurt.de/km129807

Feinsinnige Fotografien von Menschen und Momenten



Elena Kaufmann: Pianistin.Abschluss.

Am Donnerstag, dem 19. Juli, 19 Uhr, wird in der Kunsthalle Erfurt im Rahmen der Achava Festspiele Thüringen die Ausstellung „Elena Kaufmann. Ein Jahr mit dem Stern“ eröffnet.

Seit 2012 lebt und arbeitet die in St. Petersburg aufgewachsene Fotografin Elena Kaufmann in Erfurt. Hier hat sie über einen längeren Zeitraum Menschen der jüdischen Gemeinde mit der Kamera begleitet, um sie zu porträtieren und Momente zwischen Heiligkeit und Alltäglichem einzufangen. Neben stimmungsvollen Situationsaufnahmen, deren menschliche Wärme und Nähe oftmals zeitlos wirkt, wandte sie sich den Menschen auch im Porträt zu und überzeugt gleichfalls hier mit ihrer feinsinnigen Beobachtungsgabe.

Entstanden aus einer gemeinsamen Idee, fördern die Achava Festspiele Thüringen diese Ausstellung und das gleichnamige Kunstbuch, um das Projekt der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im Rahmen der Ausstellung findet außerdem am Donnerstag, dem 9. August, 19 Uhr, ein Künstlergespräch mit Elena Kaufmann statt. Die Ausstellung ist bis zum 30. September zu sehen.

➔ www.erfurt.de/km129812

Märchentheater vor historischer Kulisse

Die Wasserburg Kapellendorf lädt ein zur Open-Air-Saison

Die malerisch gelegene Wasserburg Kapellendorf mit ihrer über 800 Jahre langen Geschichte ist nicht nur durch ihr Museum bekannt, sondern lädt jährlich zu besonderen Theaterveranstaltungen. Der historische Burghof mit den Resten der romanischen Kernburg bietet eine ideale Kulisse dafür. Neben dem Burghoftheater der Kurz- und Kleinkunstabühne, bei dem ab 12. Juli bis 25. August die Erwachsenen mit einem neuen Kabarettstück auf ihre Kosten kommen, sind auch wieder die kleinen Gäste gefragt: Das Theater im Palais aus Erfurt gastiert für sechs Vorführungen in der Wasserburg. Gespielt werden bekannte Märchen wie „Hans im Glück“, „Dornröschen“ oder „Der gestiefelte Kater“. Das Theaterensemble ist bei den Kindern beliebt, die nicht selten lautstark beim Stück mithelfen. Neben den Spielterminen am Wochenende gibt es am 1. August um 11:00 Uhr auch für Hortkinder und andere Feriengäste die Möglichkeit zu einem Burg- und Theaterbesuch. Im Anschluss an die Vorführung kann im Burghof oder im Außenbereich am Wassergraben gepicknickt werden.

Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen in den Prinzessinnenbau der Burg verlegt. Ebenfalls zu besuchen ist das Burgmuseum in der Kemenate. Es ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet und zeigt unter anderem die Sonderausstellung „Teuflisches Werkzeug. Die Burg des Mittelalters im Krieg“. Dort ist Anfassen erlaubt: Ein Schwert kann angehoben werden, das Schreiben mit Federkiel und Tinte ist möglich und im Schaudepot sind die bis zu 120 Kilo schweren Blidenkugeln der Steinschleudern zu bestaunen. Ob Theater, Museum oder ein Besuch des idyllischen Burgareals, die Wasserburg Kapellendorf freut sich auf ihre Gäste.

Die Termine für das Märchentheater sind jeweils 11:00 Uhr am 7. Juli (Hans im Glück), 14. Juli (Das tapfere Schneiderlein), 21. Juli (Prinzessin auf der Erbse), 28. Juli (Dornröschen), 1. August (Hans im Glück) und 4. August (Der gestiefelte Kater). Weitere Informationen sind unter www.theaterimpalais.de erhältlich.

➔ www.erfurt.de/ef108334



Kernburg mit Portal, Foto: Marie Linz

Für mehr Sauberkeit in Erfurt Gemeinsam ein attraktives Stadtbild schaffen

Leider ist in letzter Zeit in Erfurt ein Anstieg der Unsauberkeiten zu verzeichnen. Auch wenn die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Großstädten geringere Probleme hat, nimmt sich die Stadt des Themas an, ist es doch das gemeinsame Ziel aller, ein lebenswertes, attraktives und angenehmes Umfeld für Einwohner und Gäste zu schaffen.

Der Trend der Erfurter, ihre Freizeit bei schönem Wetter im Freien, also in öffentliche Grünanlagen wie Parks und Gärten, zu verbringen, ist gern gesehen; für eine belebte Stadt sogar sehr gewünscht. Weniger schön ist, dass einige Menschen „vergessen“, ihren Müll zu entsorgen. Zu oft werden Abfälle nicht in die dafür vorgesehenen Müllbehälter geworfen. Gefunden werden Hygieneabfall, Verpackungen aller Art, unter anderem Pizzaschachteln, Eisbecher, Getränkebecher, Einweggrills, Plastikflaschen, Glasflaschen und Hundekot.

Im Erfurter Stadtgebiet werden wöchentlich bereits etwa 500 Papierkörbe geleert und deren Umfeld gereinigt, in den Ortschaften kommen 140 Papierkörbe hinzu. Besonders augenscheinlich ist die Müllproblematik im Hirschgarten, rund um die Krämerbrücke, im Venedig, im Brühler Garten, im Nordpark und im Dendrologischen Garten.

Hier wird die Stadt zusätzlich vor zeitliche und damit finanzielle Herausforderungen gestellt. Denn leider verursacht mehr Müll auch steigende Kosten, beispielsweise durch die Anschaffung von Papierkörben mit größerem Inhalt und durch zusätzliche Leerungen. Während im Jahr 2009 beispielsweise das Garten- und Friedhofsamt in den öffentlichen Grünanlagen der Stadt

Erfurt einen Müllanfall von 117 Tonnen zu verzeichnen hatte, waren es 2016 schon 157 Tonnen.

Die Landeshauptstadt hat bereits reagiert: Frequenzen der Papierkorb-Leerung wurden beispielsweise hinter der Krämerbrücke erhöht.

Im Haushalt für das kommende Jahr sind zusätzliche finanzielle Mittel eingestellt und genehmigt worden. Es haben sich Arbeitsgruppen mit Beteiligten der verschiedenen Ämtern und der Stadtwerke gebildet, um weitere Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Stadtverwaltung Erfurt wird die Sauberkeit der Stadt aber nicht alleine erhalten können. Dafür braucht sie die Unterstützung aller Erfurter Einwohner, Unternehmer und Besucher.

Wenn alle sich in der Öffentlichkeit so verhalten, wie zu Hause in ihrem Wohnzimmer, würde das eine Menge zusätzliche Aufwände, Ärger über Dreckecken und Steuergelder sparen.

Steffen Linnert, Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft, appelliert deshalb an alle Erfurter: „Eine Gesellschaft muss von allen getragen werden und nur zivilgesellschaftliches Engagement hält die Gesellschaft am Leben. Im Sinne Kennedys gilt durchaus: `Frage nicht, was deine Stadt für dich tun kann, sondern was du für deine Stadt tun kannst!´

Die Stadtverwaltung Erfurt ist genauso wie ihre Einwohner und Gäste an einer sauberen, ordentlichen, attraktiven und lebhaften Stadt interessiert.

Um dieses Ziel zu gewährleisten, müssen alle Akteure zusammenwirken: Verwaltung, Einwohner und Gäste.“

Zuwachs für die Müllflotte von Kati



Im April 2018 wurde ein weiterer in Deutschland nicht mehr genutzter, aber noch sehr rüstiger LKW in die Erfurter Partnerstadt Kati in Mali verschickt, um die kleine „Fahrzeugflotte“ zur Unterstützung des Müllprojekts vor Ort zu verstärken. Der LKW wurde von Hamburg aus - unser Foto zeigt ihn kurz vor der Verschiffung - nach Dakar im Senegal mit einem sogenannten Roro-Schiff transportiert. „Roro“ steht für „Roll on, roll off“, das heißt, die Fahrzeuge fahren selbst auf das Schiff, werden dort gesichert (verzurrt) und verlassen das Schiff nach der Ankunft auch wieder selbst (natürlich noch nicht autonom, das machen flinke Fahrer). Von dort musste er mühsame 1.400 km auf eigener Achse bis zum Zielort Kati überstehen, was auch gelang. Als Binnenland verfügt Mali über keinerlei eigenen Zugang zu einem Hafen, was alle Transporte dorthin verhältnismäßig teuer macht.

Bereits seit 2013 engagiert sich Erfurt auf Ersuchen der Stadt Kati für eine geregelte Abfallentsorgung. Dabei geht es um die Errichtung einer Deponie und einer Zufahrtsstraße, die Herstellung von Absetzcontainern vor Ort und um Öffentlichkeitsarbeit. Zum Einsatz kommen Projektmittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Botschafter mit Faible für Kommunalpartnerschaften

Edgardo Malaroda, Botschafter Argentiniens in Berlin, trug sich am Dienstag im Rahmen seiner Erfurt-Visite in das Goldene Buch der Stadt ein. Empfangen wurde er nach alter Tradition von Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Beigeordneten und Vertretern des Stadtrates in der „guten Stube“ des Rathauses, dem altherwürdigen Festsaal. Der Besuch beim Oberhaupt der Thüringer Landeshauptstadt kam nicht von ungefähr: Botschafter Malaroda hatte persönlich darum ersucht, um im Jahr des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums den schwächelnden Beziehungen zwischen Erfurt und dem nordargentinischen San Miguel de Tucumán ein wenig Schub zu verleihen. Er glaube, so der Botschafter des Andenlandes, an die Nachhaltigkeit internationaler Beziehungen durch Förderung „subnationaler Partnerschaften“. Die einst aktiven Kontakte zwischen Erfurt und Tucumán sind der zur Jahrtausendwende in Argentinien einsetzenden Wirtschaftskrise zum Opfer gefallen und haben sich trotz mehrfacher Anläufe bis heute nicht wieder erholt. Dies soll sich bald ändern – hier sind sich Botschafter Malaroda und Oberbürgermeister Bausewein einig. So wird Andreas Bausewein eine kleine Abordnung aus Tucumán einladen, Ende Oktober 2018 im Tandem mit Erfurter Vertretern an der „Regionalkonferenz zu der Region Lateinamerika und der Karibik“ in

Nürnberg teilzunehmen und im Anschluss bei einer Stippvisite in Erfurt konkrete Themen für künftige Kooperationsprojekte zu identifizieren. Von besonderem Interesse für die Tucumáner seien laut Botschafter Malaroda etwa die Bereiche duale Berufsausbildung, Schulpartnerschaften, Restauration historischer Bau-

substanz, Umweltschutz und Theater.

Malaroda und Bausewein sind sich sicher, dass Konferenzteilnahme und nachfolgender Erfurt-Besuch zu einem ureigenen Beitrag beider Städte zum tiefergehenden Verständnis zwischen Deutschland und Lateinamerika gedeihen werden.



Integration ist keine Einbahnstraße

Im Interview: Richard Melzer über Integrationskonzept, aktuelle und langfristige Aufgaben

Seit 1. Juni dieses Jahres hat die Landeshauptstadt Erfurt einen neuen Beauftragten für Migration und Integration. Richard Melzer hat die Position übernommen, das Metier indes ist für ihn kein neues.

Bereits seit September 2016 waren Sie als Integrationsmanager im Büro für Migration und Integration tätig, jetzt stellen Sie sich einer neuen Herausforderung?

In meiner Zeit als Integrationsmanager konnte ich gute Einblicke in die Erfurter Integrationslandschaft erlangen und wesentliche Akteure und Strukturen kennenlernen. Ich war auch maßgeblich an der Entwicklung des Integrationskonzeptes beteiligt. Ich freue mich nun auf die kommenden Aufgaben, die auch an meine alte Tätigkeit anknüpfen wie beispielsweise die Umsetzung des Integrationskonzeptes. Ich bin mir sicher, dass ich hier Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren gesammelt habe, einbringen kann.

Wo sehen Sie Ihre vordringlichsten Aufgaben?

Wichtig wird nun die Umsetzung des Integrationskonzeptes sein, die unser Büro begleiten wird. Zudem wird im September die interkulturelle Woche unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ stattfinden. Wir stellen hierfür gerade die Programmbroschüre zusammen, planen mit verschiedenen Vereinen Veranstaltungen und werden die Woche organisatorisch begleiten.

Das eben schon angesprochene Integrationskonzept wurde vergangene Woche vom Stadtrat beschlossen.



Welche Schwerpunkte setzt es?

Es macht deutlich, dass unter Integration die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verstanden wird. Denn das Thema betrifft alle in Erfurt lebenden Menschen. Wichtig sind neben dem Erlernen der deutschen Sprache ausreichende Beratungsmöglichkeiten, die Schaffung und Nutzung bestehender Begegnungsmöglichkeiten und ein gesellschaftliches Klima der Weltoffenheit und Toleranz. Dies betrifft auch in hohem Maße die interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Das wird unter anderem durch die Leitlinien und Handlungsempfehlungen in dem Konzept deutlich gemacht.

Wo liegen Themenfelder, die langfristig in Angriff genommen werden müssen?

Das Büro für Migration und Integration muss wieder präsenter werden. Dazu gehört auch, dass das Thema

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Öffentlichkeit getragen wird. Denn Integration ist keine Einbahnstraße, sondern ein wechselseitiger Prozess, bei dem auch Menschen ohne Migrationshintergrund gefragt sind. Hier sind Veranstaltungen aber auch eine regelmäßige Integrationsberichterstattung denkbar. Wir wollen als Büro auch wieder zuverlässiger Ansprechpartner für die Erfurterinnen und Erfurter ausländischer Herkunft sein und deren Belange in die Stadt und Stadtverwaltung tragen.

Wo sehen Sie aktuell den dringlichsten Handlungsbedarf?

Der Bedarf an Beratungsangeboten aller Art ist sehr hoch. Dies betrifft neben allgemeiner Migrationsberatung auch Themen wie den Arbeitsmarkt oder Bildungsberatung. Weiter ist nochmal die interkulturelle Öffnung zu erwähnen. Die Stadt kann hier eine Vorbildfunktion erfüllen, in dem allen Bürgerinnen und Bürger egal mit welchem Hintergrund ein gleichberechtigter Zugang zu Dienstleistungen der Stadt ermöglicht wird.

Natürlich besteht auch dringender Handlungsbedarf, um die Wohnungsproblematik zu lösen, von der letztendlich aber alle in Erfurt lebenden Menschen betroffen sind.

Kontakt Daten:

Büro für Migration und Integration
Benediktspatz 1

Tel. 0361 655-1044

migrations-integrationsbeauftragter@erfurt.de

Sommerlicher Theatergenuss in und um die Altstadt

Eine laue Sommernacht, beeindruckende Kulissen und unterhaltsame Theaterstücke - das sind die Zutaten für einen unvergesslichen Abend in der Erfurter Altstadt. Sommertheater in Erfurt macht die historische Innenstadt auf eine ganz exklusive Weise erlebbar. An den verschiedenen Spielorten, vom Domplatz bis zur Barfüßerkirche, werden unter freiem Himmel fast täglich Stücke für jeden Geschmack dargeboten.

Für Liebhaber lauer Sommernächte und kultureller Genüsse hält der Erfurter Theatersommer auch in diesem Jahr besondere Höhepunkte bereit. An zehn verschiedenen und dabei einzigartigen Orten in und um die Erfurter Altstadt erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm. Nicht selten werden die historischen Orte, altherwürdigen Mauern und Gebäude selbst zum Teil der Inszenierung. Im Innenhof des Naturkundemuseum genießen Zuschauer beispielsweise „Die Zauberflöte - Sternstunde einer Souffleuse“ oder lassen sich im Hof des Angermuseums mit „Winnetou – Blutsbrüder des Baumarkts“ in den wilden Westen entführen.

Inzwischen ist es schon eine schöne Tradition: In der Barfüßerruine erlebt das Publikum vom 1. August bis zum 1. September Weltliteratur, wenn hier William

Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ auf die Bühne kommt. Im WirGarten, auf der Lutherwiese oder im Eiscafé San Remo entführt das Galli Theater kleine und große Besucher in die Welt der Märchen. Zudem finden zahlreiche Vorstellungen für Erwachsene unter freiem Himmel statt. Das Theater im Palais nutzt die Burg Creuzburg, die Wasserburg Kapellendorf oder das Forsthaus Willrode im Juli als Open-Air Bühnen.

Da die Sommerzeit bekanntlich die Zeit der Spielpause in den großen Häusern ist, nutzen vor allem kleinere Theater die Gelegenheit, um mit ihren sommerlichen Aufführungen das Publikum zu begeistern. Und das Wetter? Hier heißt es sowohl für Veranstalter als auch für das Publikum, auf eine günstige Witterung zu hoffen. Spezielle Wetterschutzvorrichtungen sind selten oder gar nicht im Einsatz, da sie das einmalige, zauberhafte Flair der Spielorte zerstören würden. Für die meisten Besucher ist dies aber kein Hindernis, denn genau das ist es ja, was den besonderen Reiz dieser Veranstaltungen ausmacht.

Das Open-Air-Erlebnis ist sicherlich auch ein Grund für die große Beliebtheit der Erfurter DomStufen-Festspiele, die im August die 70 Stufen vor dem Kirchenensem-

ble von Mariendom und St. Severi für kurze Zeit zu einer Theaterbühne verwandeln – in diesem Jahr für Georges Bizets „Carmen“.

Tickets für alle Veranstaltungen gibt es in der Erfurt Tourist Information.

